

Wahlen: Bürgermeister Klinkenberg schließt weitere Amtszeit nicht aus - Katrin Jadin und Philippe Hunger scharren mit den Hufen

Wer wird Kalif anstelle des Kalifen?

• EUPEN

In einer Comic-Reihe von René Goscinny versucht Großwesir Isnogud, Kalif anstelle des Kalifen zu werden. Auch in Eupen stellt sich die Frage, wer Bürgermeister Karl-Heinz Klinkenberg als PFF-Spitzenkandidat beerben könnte. Kandidaten gibt es zur Genüge. Keiner von ihnen sieht sich allerdings als Usurpator. Klinkenberg selber schließt eine weitere Amtszeit nicht aus.

VON NATHALIE WIMMER

Katrin Jadin wurde bereits in der Presse als williger Ersatz für Bürgermeister Karl-Heinz Klinkenberg gehandelt. Als einen Angriff auf die jetzige Eupener Leitfigur der PFF sieht sie ihre Äußerungen jedoch ganz und gar nicht. „Die Be-

zu übernehmen. Ein Lob auf das Team konnte sie sich nicht verkneifen: „Wir haben eben viele gute Leute.“ Ratskollege und Schöffe Philippe Hunger wäre einer der weiteren Kandidaten, um im Namen der PFF den Posten als Erster Mann in Eupen anzustreben. „Sollte Karl-Heinz Klinkenberg nicht mehr antreten, stehe ich natürlich zur Verfügung“, so Hunger. „Ich arbeite mit vollem Einsatz für meine Stadt und habe viele Erfahrungen in den letzten Jahren sammeln können - von der Kultur bis zu den Finanzen. Und ich bin überzeugt, dass ich dem Bürger immer Ehrlichkeit entgegenbringe, was in der Politik nicht immer der Fall ist“, empfiehlt er sich selbst. Eine Konkurrenzsituation gebe es bei der Eupener PFF aber nicht.

Einzig Bauschöffe Michael Scholl zeigt sich nicht ambitioniert, was das Bürgermeisteramt angeht (siehe „Nachgefragt“).

„Wenn ich die Gesundheit ganz ausklammern könnte, würde ich sofort noch mal als Bürgermeisterkandidat antreten.“

Karl-Heinz Klinkenberg



reitschaft als Spitzenkandidat anzutreten und das Amt des Bürgermeisters anzustreben, ist bei mir zwar gegeben.“ Im gleichen Atemzug fügt sie entkräftend hinzu: „Aber ich bin zeitgleich auch die erste Unterstützerin meines Bürgermeisters. Ich stehe mit Leib und Seele hinter ihm.“ Sie sieht darin keinen Widerspruch. Außerdem sei sie mit Sicherheit nicht die Einzige, die bereit sei, Verantwortung

Fakt ist aber: Alles steht und fällt mit dem Entschluss von Karl-Heinz Klinkenberg. Ob er bereit ist, zu weichen, ist noch nicht entschieden. „Diese Entscheidung steht bei mir noch aus. Sie ist abhängig vom gesundheitlichen Aspekt, der bei mir eine große Rolle spielt. Wenn das abgeklärt ist, kann ich sagen, ob ich für eine Spitzenposition zur Verfügung stehen kann.“ In dieser Legislaturperiode habe ihn sein Ge-

NACHGEFRAGT BEI ...

Bauschöffe Michael Scholl (PFF)

„Als Spitzenkandidat nicht verfügbar“

Stehen Sie als Bürgermeisterkandidat im nächsten Wahlkampf für die PFF zur Verfügung?

Nein, ich werde mich nicht als Spitzenkandidat zur Verfügung stellen. Das steht fest. Es gibt für mich viele Aspekte, die bei dieser Entscheidung, eine Rolle gespielt haben.

Welche beispielsweise?

Die Aufgabe als Bürgermeister ist sehr umfangreich. Mit dem Amt sind auch eine Menge anderer Aufgaben verbunden. Ich denke, all das wäre nicht so ideal für mich. Ich sehe das nach dem Motto: Schuster, bleib bei deinen Leisten. Ich fühle mich als Schöffe in meinem Bereich gut aufgehoben und weiß, dass ich hier gute Arbeit leisten kann.

Das heißt, ein Schöffenamt könnten Sie sich durchaus wieder vorstellen?

Klar, werde ich auf den obersten Plätzen der PFF-Liste in Eupen kandidieren. Das ergibt sich allein aus meinem jetzigen Amt. Aber eben nicht

ganz oben. Und natürlich könnte ich mir vorstellen, noch einmal als Schöffe eine Legislaturperiode anzugehen - wenn man mich will und der Wähler so entscheidet.



Michael Scholl

Wen von den anderen Anwärtern auf das Bürgermeisteramt sehen Sie am geeignetsten als Bürgermeister?

Es ist logisch, dass der Bürgermeister erstmals als sein eigener Nachfolger gehandelt wird. Falls das nicht der Fall sein wird, sehe ich die beiden anderen Anwärter beide als geeignet. Ich werde auf keinen Fall Partei für den einen oder anderen ergreifen - jedenfalls

sondheitszustand für sieben Monate außer Gefecht gesetzt. Die dadurch entstandene Herausforderung sei für die anderen Ratsmitglieder aller politischen Couleur „sehr sportlich“ gewesen. Er könne sich aber eben nicht davon freisprechen, die anderen unverschuldet und ungewollt, bedingt durch seinen Gesundheitszustand, wieder in eine solche Lage zu bringen. „Es ist eine Herausforderung für sechs Jahre. Das ist eine lange Zeit. Die Entscheidung ist nicht leicht. Wenn sie getroffen wurde, werde ich Partei und Presse informieren.“

Einen ganz genauen Termin wollte er für diese Verkündung noch nicht festlegen. Aber sicher ist: Vor der Sommerpause soll die Bombe platzen. „Ob es in diese oder in die andere Richtung geht - ich bin es der Partei schuldig, zeitig darüber zu informieren. Damit der Wahlkampf vorbereitet werden und man sich auf eine Spitzenposition konzentrieren kann.“ Einen Großwesir Isnogud, der heimlich an seinem Thron säßt, glaubt er allerdings nicht in seinen Reihen zu haben. Er fühlt sich von den Kollegen momentan unterstützt. Wer schließlich als Spitzenkandidat ins Rennen geschickt werde, sei ohnehin eine Wahl, die auf demokratischem Weg parteiintern getroffen werde.

Karl-Heinz Klinkenberg jedenfalls übt sein Amt gerne aus und schließt eine weitere Amtszeit daher nicht ganz aus. „Wenn ich die Gesundheit ganz ausklammern könnte, würde ich sofort noch mal als Bürgermeisterkandidat antreten. Es macht mir viel Spaß und erfüllt mich“, so seine Aussage.

Falls er sich allerdings gegen diesen Schritt entscheiden sollte, hat er keinen Favoriten, den er als Nachfolger sieht. Genügend Kandidaten gibt es jedenfalls.

nicht in der Presse.

Intern werden Sie aber schon eine bestimmte Position einnehmen?

Natürlich habe ich eine persönliche Meinung in dieser Sache. Beide Lösungen haben Vor- und Nachteile, die man intern abwägen muss. Ich bin jedenfalls der Meinung, dass das Amt des Eupener Bürgermeisters nicht unterschätzt werden darf. Es ist mit sehr viel Arbeit verbunden. Und ich bin immer der Meinung, wenn man ein Mandat annimmt, muss man es auch vernünftig ausführen. Wenn man versucht, mehrere Ämter gleichzeitig auszuüben, kann das ein Nachteil sein. Ich sehe ja bei mir, dass die Vereinbarkeit von Job und Amt nicht immer leicht ist. Und ein Bürgermeister ist eben noch mehr eingebunden und gefordert als ein Schöffe. Es ist ein Vollzeitjob und als solchen muss man ihn auch ausüben, finde ich. Alles andere wäre nicht fair gegenüber dem Bürger. (nawi)



Sowohl Katrin Jadin als auch Philippe Hunger erklärten, sie stünden als Spitzenkandidaten der Eupener PFF-Liste für die Gemeinderatswahlen 2018 zur Verfügung, falls Bürgermeister Karl-Heinz Klinkenberg entscheidet, nicht mehr anzutreten. Von Konkurrenz sei allerdings keine Spur.

Foto: Nathalie Wimmer

NUR AM SAMSTAG, 18.03.

Die höchste Qualität

zum niedrigsten Preis

www.lidl.be



IDEAL FÜR EINEN AUFGERÄUMTEN GARTEN

HIGHLIGHT

pro Stück

29,99*

AUCH AUF LIDL-SHOP.BE

Aufbewahrungskoffer

- wetterfest
- ca. 120 x 45 x 60 cm
- Fassungsvermögen: ca. 320 l

*Angebote nur an den in dieser Anzeige erwähnten Tagen gültig und solange der Vorrat reicht. Weil die Vorräte pro Filiale begrenzt sind, vermuten wir, dass bestimmte Artikel frühzeitig ausverkauft sein können. Inkl. Recyclingbeitrag und MwSt. Artikel können von der Abbildung abweichen. Satz- und Druckfehler sind vorbehalten. V.H. LIDL Belgien, Gulden-spoorenpark 90 blok J, Merelbeke.